

Gewerbeverbands-Rebellen wollen Henrique Schneider

- 25.06.2023
- insideparadeplatz.ch / INSIDE PARADEPLATZ

Vor fünf Tagen ist der Tessiner Unternehmer Fabio Regazzi 61 Jahre alt geworden. Bisher hielt die Erfolgssträhne des überzeugten Nationalrats der Mitte-Partei, der viel auf seine Jagdkünste gibt, ohne Unterbruch an. Aber diese Woche ist seine Schicksalswoche. Am Dienstag entscheidet seine kantonale Partei im Tessin, ob er im Herbst dieses Jahres für den Ständerat kandidieren soll. Das könnte das politische Ende für SVP-Präsident und Ständerat Marco Chiesa bedeuten, der bei der Wahl von Fabio Regazzi politisch in der Luft hängen würde.

Einen Tag später, am kommenden Mittwoch, schlägt die Glocke für Regazzi gleich noch einmal. Dann wird er in Bern die ausserordentliche Sitzung des Parlaments des Schweizerischen Gewerbeverbandes, der Gewerbekammer, leiten. Dort soll gegen den Willen des SGV-Präsidenten aus dem Tessin darüber befunden werden, ob Henrique Schneider, dem langjährig verdienten stellvertretenden Direktor des Gewerbeverbandes, die Rückkehr in die Geschäftsleitung ermöglicht werden soll. Die Lage ist kurios, einem Doppelhelix vergleichbar, den es aufzulösen gilt. Regazzi hat in einem Kurzschluss-Verfahren Schneiders erfolgreiche Wahl zum neuen SGV-Direktor als Nachfolger von Hans-Ulrich Bigler vom Vorstand rückgängig machen lassen.

Der Grund: Schneiders Artikel, die auch international gerne gedruckt und gelesen werden, würden Plagiate enthalten. Eine zur Untersuchung des Vorfalles beauftragte externe Kanzlei kam zum Schluss: „Ein klares, aber nicht gravierendes Fehlverhalten liegt vor.“ Nun kam es zum Aufstand im Vorstand und bei prominenten Mitgliedern des SGV, darunter FDP-Nationalrat Matthias Jauslin und die SVP-Nationalräte Benjamin Giezendanner und Thomas Hurter. Sie wollen den ganzen Untersuchungsbericht und die Zusammenfassung lesen, ehe der Stab über Henrique Schneider definitiv gebrochen wird. Schneiders Performance für die über 600'000 Verbandsmitglieder ist unbestritten.

Wohl aber sind es die Leistungen von Fabio Regazzi als Nationalrat. Beim letzten KMU-Rating des Gewerbeverbandes setzten ihn die Mitglieder in Sachen „Gewerbefreundlichkeit“ auf Platz 85. Meine Haltung zum Thema Plagiat will ich hier offenlegen: Die in diesem Beitrag wiedergegebenen Informationen stützen sich auf einen Artikel im letzten Frühjahr in der „NZZ am Sonntag“, wo Henrique Schneider gezielt an- und abgeschossen wurde. Weitere substantielle Medienberichte liegen mir seither nicht vor. Der Artikel im aktuellen „SonntagsBlick“ mit dem Titel „Gegenrevolte im Gewerbeverband“ bestätigte Informationen, die ich seither aus Gewerbekreisen erhalten habe.

Ich lege auch offen, dass ich den nun abtretenden sgv-Direktor Hans-Ulrich Bigler seit Jahren gut kenne, ebenso wie Henrique Schneider, dessen brillante Ideen ich bei mehreren Gesprächen in den letzten Jahren erfahren durfte. Regazzis Doppelangriff auf Marco Chiesa im Tessin und auf Henrique Schneider in Bern ist in meinen Augen völlig überflüssig. Er schafft Unruhe, wo Ruhe angebracht ist. Kaltgestellter kriegt Support prominenter Mitglieder. Die wollen ganzen Plagiats-Geheimbericht lesen, bevor sie über Schneider richten.

Klaus Stöhlker .